

Italo Balbo, Fliegerschwärme über dem Ozean. Verlag Rowohlt, Berlin.

Wer kennt ihn nicht, den italienischen Luftmarschall Italo Balbo, den Held der Helden von Orbetello! Seine Ozean-geschwaderflüge haben uns wochenlang in ihren Bann geschlagen; Ozeanflüge faszinieren immer noch die Welt! Kann so etwas überhaupt noch überboten werden? Fast möchte man es bezweifeln! Und doch, ich glaube, es ist möglich! Aber nur, wenn man denselben Weg marschiert, wie Balbo ihn gegangen ist. Italo Balbos Buch ist der Wegweiser. In ihm zeigt er der Welt, ohne irgend etwas zu verheimlichen, wie das Fundament gelegt werden muß und wie man dann den stolzen Bau der Leistung darauf errichtet! Das Fundament ist die Erziehung der Flieger zur Vaterlandsliebe, die gipfelt in den Worten des verunglückten Funkers Stemperini, der nach dem Absturz, zu Tode verwundet, mit letzter Kraft seinen Kameraden zuruft: „Ich weiß, daß ich sterben muß. Es lebe Italien! Es lebe der Faschismus! Es lebe die Fliegerei!“ — Der Aufbau der Leistung wird nur ermöglicht durch leuchtendes Führertum, das sich widerspiegelt in Balbos letzten Gedanken beim Einschiffen seiner Besatzungen zum Flug über den Atlantik: „Wen wird es treffen?“ schreibt er, der unerhörten Gefahren bewußt, die sich in den nächsten Stunden seinen Besatzungen entgegenstellen können. „Vielleicht dich selbst — hatte ich mir im stillen gesagt. Und dennoch war meine Seele, wie die aller Kameraden, bereit zum Opfer — in der Gewißheit, daß wir mit unserm Opfer das Vaterland größer machen würden.“ Solcher Opfergeist erfüllt das ganze Buch. Balbo weiß ebenso meisterhaft seine Sorgen und Nöte zu schildern wie die Naturschönheiten der überflogenen Länder. Witzig, amüsan und lehrreich sind seine Erzählungen. Er setzt sich selbst das schönste Denkmal in seiner Liebe und Kameradschaft zu seinen Untergebenen, für die er nicht genug Worte dankbarster Anerkennung finden kann. Vielleicht ist dies das Geheimnis seiner immer wiederkehrenden Erfolge.

Hermann Köhl



Ein Paramount-Film in deutscher Sprache
mit Originalmelodien v. Giacomo Puccini
Berlin, Marmorhaus tägl. 5/7/9 Uhr

Hanns Kappler

Deutsches Blut in aller Welt

Erlebnisse eines Weltenbummlers
Ein Gegenstück zu dem bekannten
„Lausbub in Amerika“

„Das Deutsche zu suchen,
ging ich hinaus in die Welt. —
Und ich fand es, das Erbe unseres Blutes,
in allen Zonen dieser Erde!“

Als Zeitungsreporter, Steward, Farm-
arbeiter, Goldwäscher, Kriegsbericht-
erstatter usw. zieht ein deutscher Junge
durch die ganze Welt.

Broschiert RM. 2,—, Ganzl. RM. 3,50

Drei Türme-Verlag
Berlin W 62